

g,g (C-Dur) (2st. Jodel)

Chumm nit dür Bluescht u
Fälder, chumm mit mer über
Land, dürtou-früsch grüeni Wäl-
der, mir schryte Hand i Hand. Si
d'Wäge o verschlunge u ds'Ziel o
nid geng klar, hei meistens zäme
gfunge, was richtig u was wahr.

So blieb a mire Syte, schynt mir
der Wäg chly läng. Miut dir dür
struubi Zyte, so wird es halb so
sträng. Magsch d'Burdi du nüm
trage, so leg se uf mi Rügg; du
gisch, we Ängscht mi plage, de
Muet u Hoffnig zrügg.

Wei ds'Glück no einisch finge,
am Wägrand stuunend stah. Ge-
troscht, mit Blick zur Sunne, wei
mir dä Bitz no gah. We d'Schritte
chlyner wärde, der Tag sech
langsam leit, u dsGuld dert a de
Bärge i d'Ewigkeit zeigt.